

Ex libris T. Łęowski

Nr. 9933

Liturgische
Gesänge
der
Brüdergemeinen,
aufs neue revidirt.



O daß Ihn doch jedes mit fröhlichem Geiste
Sein Lebenlang liebte und lobte und preisset
O wäre doch jeglicher Pulsschlag ein Dank
Und jeglicher Othem ein Freudengesang!

Zweyte Auflage.



Barby, gedruckt im Jahr 1773.

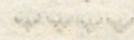
Zweite Auflage

Geographie

180

Veränderungen

aus dem Jahre



Das Buch ist eine neue Auflage des
alten Geographischen Handbuchs
von Dr. G. A. Reimer, Berlin.
Es enthält die neuesten Nachrichten
über die Länder und Völker der Erde.

Zweite Auflage



Verlag von G. A. Reimer, Berlin





Vorerinnerung.

Lieben Brüder und Schwestern!

Das Verlangen nach einer neuen und revidirten Ausgabe der Liturgien, ist in unsern Brüdergemeinen, seit verschiedenen Jahren, allgemein worden. Nicht nur der Mangel an Exemplarien des Liturgienbüchleins, sondern auch mancherley, bey dem Gebrauch der Liturgien selbst, gefundene Anstände, haben dieses Verlangen erregt und bestärket.

Es sind ja die Litaneen und Liturgien in einer Gemeine Jesu solche feyerliche gemeinschaftliche Gebete und Gesänge, dabey nicht nur das Herz von den Gotteswahrheiten durchdrungen werden, sondern auch der Verstand alle Worte erwegen und behalten soll.

Es werden also Gemeinen Jesu, welche in der Gnade und Erkenntniß ihres Herrn und Heilandes täglich wachsen und zunehmen, vom heiligen Geist selbst unfehlbar darauf gebracht, ihren Verstand am Evangelio sowol, als die Empfindungen ihres Herzens, auch in ihren feyerlichen und gemeinschaftlichen Gebeten und Gesängen, von Zeit zu Zeit verständlicher, lauterer



und einfältiger auszudrücken. Denn sie wollen Psalmen singen im Geist: und wollen Psalmen singen mit dem Sinn.

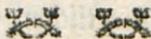
Aus diesem Grunde sind die Veränderungen geflossen, welche man in dieser neuen Ausgabe der Liturgien finden wird. Man hat sie nemlich so zu fassen gesucht, daß ein nachdenkend- andächtiges Herz, bey dem Gebrauch derselbigen über die Frage: verstehst du auch, was du singest? nicht Anstand nehmen, oder gar schweigen dürfe.

Es wird deswegen unsern lieben Brüdern und Schwestern dormalen nur ein Theil unsrer Liturgien zur Probe übergeben. Segnet unser lieber HERR und Sein Geist dieselben an euren Herzen, wie wir zuversichtlich hoffen, so sollen die übrigen Theile von Zeit zu Zeit nachfolgen, daß sie endlich zusammen ein vollständiges Liturgienbüchlein ausmachen.

Der sehnliche Herzenswunsch des gesanten Brudersynodi war, daß unser lieber HERR und Heiland den freudigen liturgischen Geist, in alle Herzen aufs neue ausgießen wolle, damit alles Volk weissage und seinen HERRN im Geist und in der Wahrheit anbede.

Alles sage Amen,
Den HERRN zu loben,
Hier auf der Erd' und im Himmel droben,
Was Obhem hat.

Großhennersdorf, den 31ten Jan, 1770.





I.

Gs segne uns Gott, unser Gott,
Nach Jesu Testament,
Durch Seine Marter, Blut und Tod,
Bis an der Tag ihr End!
(Im heiligen Sacrament.)

2.

Mit Ihm und in dem Namen Sein
Kan man allein was thun:
Er segne Seine Blutgemein' (Gesch. 20, 28.)
In ihrem Thun und Ruhn.

3.

Lit. Der König wende sich zu dir,
Daß deine Narbe riech;
Und Seine Salbe die curir'
Was an uns schwach und siech.

A 3

4. Wit

4.

Wir grüß'n uns ehrebetiglich
 Von Jesu Christi Braut,
 Ch. Die theils allhier noch sehnet sich,
 Und theils Ihn dort anschaut.

5.

Wir warten alle auf die Zeit
 Nach iger Aeon,
 Die uns unendlich mehr erfreut;
 Ach daß sie da wär schon!

6.

Wenn Christnacht und die Passion
 Hier ausgesungen seyn,
 Daß Er und wir beyammen wohn'n,
 Das Haupt und die Gemein;

7.

Da ist gesund an Leib und Seel,
 Was hier noch schwach und krank,
 Und's Marterlamm, Immanuel,
 Der ewige Lobgesang.





2.

Die Kirchenlitaney.

K yrie,	Gleison!
Chryste,	Gleison!
Kyrie,	Gleison!
Chryste,	Erhöre uns!

HERR Gott, unser Vater im Himmel,
 Gem. Dein Name werde geheiligt, Dein
 Reich komme, Dein Wille geschehe auf
 Erden, wie im Himmel; unser täglich
 Brod gib uns heute, und vergib uns
 unsre Schuld, wie wir unsern Schuldig
 gern vergeben; und führe uns nicht in
 Versuchung, sondern erlöse uns von
 dem Bösen.

Chor. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und
 die Herrlichkeit, in Ewigkeit.

Gem. Amen.

O Immanuel, der Welt Heiland,
 Bekenne Dich zu uns!

Gem. O mein trauter Herr! gib mir nur, was Du
 verdienst; mehr ich nicht begehre.

Herr Gott heiliger Geist,
Bleib ewiglich bey uns!

Gem. Gib Dein'm Volk einerley Sinn auf Erb. Laß
unsre Seelen Bienenlein auf Jesu Rosenwun-
den seyn.

Unser Herr Jesu Christe!
Sey uns gnädig!

O Du Gott und Vater der Gemeinde!
Habe uns lieb!

Du Herzenskündiger, Gott heiliger Geist!
Behalte Deinen Tempel in Heiligung
und Ehren.

Chor. Du heilige Dreyeinigkeit!

*) Wir loben Dich in Ewigkeit ;,;:

Gem. Lamm Gottes, heilger Herr und Gott! nimm
an die Bitt' von unsrer Noth, erbarm Dich
unser aller!

Vor Gleichgültigkeit gegen Dein Verdienst und Tod,
Vor allem Irrthum,
Vor der Schmälerung des Ruhms an Dir,
Vor unseligem Großwerden,
Vor aller Selbstgefälligkeit,
Vor unzeitigen Projecten,
Vor unnöthiger Verlegenheit,
Vor Confusionen,

Vor

*) Das erstemal von den Brüdern, das andremal
von den Schwestern, und das drittemal von der
ganzen Gemeinde zu singen.

Vor leichtsinniger oder finsterner Schwärmerey,
 Vor Tumult und Aufruhr,
 Vor Krieg und Blutvergiessen,
 Vor Feuer- und Wassersnoth,
 Vor Hagel und Ungewitter,
 Vor Pestilenz und theurer Zeit,
 Vor Belials Mordgeist und Tücken,
 Vor der argen Welt,
 Vor Mißverstand und Verstellung,
 Vor dem Betrug der Sünde,
 Vor Sünden zum Tode,
 Vor aller Sünde,

Behüt uns, lieber Herr Gott!

Gem. Du bist nicht mehr in dieser Welt, uns hast
 Du so dahin gestellt; drum siegle uns der Sünde
 nu und aller Noth der Erde zu.

Deine menschliche Geburt,
 Dein erstes Blutvergiessen,
 Deine verdienstlichen Thränen,
 Alle Mühseligkeit Deines Lebens,
 Deine grosse Armuth,
 Deine Knechtsgestalt,
 Dein verachtet- und unwerthseyn,
 Deine Schwachheit und schmerzhafter Blick,
 Deine Versuchungen.
 Deine letzte Verlegenheit,
 Dein Todeskampf und blutiger Schweiß,

A 5

Die

Die Geißeln und die Banden, und was Du aus-
gestanden,

Deine Dornenkrone,

Dein gesegnetes Kreuz,

Deine heiligen Wunden,

Dein theures Blut,

Dein werther Tod,

Deine Wiederkunft zur Gemeine, oder

Unsre Heimholung zu Dir,

Tröst uns, lieber Herr GOTT!

Gem. Heiliger Herr GOTT, heiliger starker GOTT,
heiliger barmherziger Heiland, Du ewiger GOTT!
laß uns nie entfallen unsern Trost aus Deinem
Tod. Kyrie eleison!

Mit dem ganzen Verdienst Deines Lebens,

Segne uns, lieber Herr GOTT!

Mit Deinem kindlichen Gehorsam,

Mit Deinem Fleiß bey der Arbeit,

Mit Deiner Sanftmuth und Demuth,

Mit Deinem Wachen und Fasten,

Mit Deinem heiligen Testamente,

Mit Deiner kräftigen Fürbitte,

Mit Deinen letzten evangelischen Worten,

Mit Deiner Ruhe im Grabe,

Mit Deinem heiligen Auferstehn,

Mit den letzten Menschensohnestagen,

Mit Deiner siegreichen Himmelfahrt,

Mit

Mit Deinem Sitzen aufs Vaters Stuhle,
 Mit Deinen heiligen Sacramenten,
 Mit aller Deiner lieben Nähe,
 Segne uns, lieber Herr GOtt!

Wir armen Sünder bitten,
 Du wollest uns erhören, lieber Herr GOtt!
 Und Deine heilige christliche Kirche regiren und
 führen;
 Des Verstandes am Geheimniß Christi mehr, und
 des Mißverständes weniger machen;
 Die Schwachen im Glauben aufnehmen lehren, und
 die Gewissen nicht verwirren lassen;
 Das Wort vom Kreuz unter denen, die nach Dei-
 nem Namen genennet sind, allgemein machen;
 Die zerstreueten Kinder Gottes vereinigen und zu-
 sammen bringen,
 Ihr einiger Hirte, Hoherpriester und Heiland bleiben;
 Treue Arbeiter in Deine Ernte senden,
 Deinen Geist und Kraft zum Worte geben,
 Das Wort von der Versöhnung bis ans Ende der
 Tage unter uns erhalten,
 Und durch den heiligen Geist Dein Verdienst und
 Wunden täglich verklären;
 Chor. Daß wir Dein Wort und Sacrament rein be-
 halten bis an unser End.
 Hindere oder brich allen Rath und Willen des Satans,
 Führe unsern Krieg wider ihn, und nimm uns in
 Schuß gegen seine Anklage;

Laß

laß uns um des Friedens willen, den wir mit Dir
haben, auch Frieden bey den Menschen finden.

laß uns segnen die uns fluchen, und wohl thun de-
nen, die uns hassen,

Unsern Verfolgern und Verleumdern behalte ihre
Sünde nicht;

Allen Kotten und Aergernissen wehre;

Alle Verführer entferne von Deinem Volke,
Bringe alle Verführte wieder.

Verleihe Liebe und Einigkeit allen unsern Gemeinen.

Gem. Im Friede Jesu Christ, der unsre Freude ist,
wohnen unsre Lieben: seyd inniglich gegrüßt,
auch überm Weltmeer dräben.

Gib Deinen Leuten steten Sieg, wider die Feinde
Deiner Person, und Deines Kreuzes und Dei-
ner Wunden;

Hilf uns Dein Testament †) glücklich ausführen.

†) Joh. 17.

Erhör uns, lieber Herr Gott!

Du aller Heiden Licht und Trost!

Halt über Deinen Boten zu Land und See,
lege Geist und Feuer auf das Wort ihres Zeug-
nisses von Deinem Blute;

Segne unsre lieben Gemeinen aus den Heiden, *)

Behüte sie wie einen Augapfel im Auge.

Chor. Will Saton sie verschlingen, so laß die Engel
singen: sie sollen unverletzet seyn.

Wie

*) In Grönland, Nord- und Südamerica, und in
den westindischen Inseln.

Wie Du diese Neger und Wilden besuchet hast, so
suche auch heim *) alle übrige Heiden!

Erhör uns, lieber HERRE GOTT!

Chor. Lobet den HERREN alle Heiden,

Gem. Und preiset Ihn alle Völker.

Erlöse das Volk Israel von seiner Blindheit,
Bringe noch viele aus ihnen vorher zu Deiner
Erkenntniß,

Bis endlich die Fülle der Heiden eingegangen ist,
und also das ganze Israel selig werde.

Ach, daß auch Ismael leben sollte vor Dir!

(1 Mos. 17, 18. 20.)

Erhör uns, lieber HERRE GOTT!

Wollest Deinem Volke Hütten zu wohnen, und
offene Thüren für Dein Evangelium geben,
Und es Dir zum Lobe setzen auf Erden:

Allen Aufsehern, Pfarrern und Kirchendienern heil-
sames Wort und heiliges Leben verleihen und
bewahren;

Alle Diener im Heiligthum besprengen:

Alle Aeltesten wohl vorstehen lassen, sonderlich die
da arbeiten im Wort und in der Lehre;

Unser Bischofsamt köstlich vor Dir erhalten, zu
weiden die Gemeinde Gottes, welche Du durch
Dein eigen Blut erworben hast;

Die

*) Die Heiden in Ostindien, in Africa, Terra Las-
brador, an den Russischen Grenzen, ja alle u.

Die Pfleger und Sängammen Deiner Kirche samt
ihren Gehülffen segnen und behüten:

Ueber alle Könige, *) Fürsten und Herren gnädig-
lich wachen, und unsre Fürbitte für sie alle
erhören;

Unsre liebe Landesobrigkeit **) und alle ihre Beam-
te ***) leiten und schützen,

Daß wir unter ihnen ein geruhiges und stilles Le-
ben führen mögen, in aller Gottseligkeit und
Ehrbarkeit!

Erhör uns, lieber HERR GOTT!

Mache uns unterthan aller menschlichen Ordnung,
um Deinetwillen!

Lehre uns der Stätten bestes suchen, wo Du uns
hast,

laß es ihnen wohl gehen;

laß diese Erde ein Feld seyn, das der HERR
segnet;

GOTT, gib Fried in Deinem Lande, Glück und
Heil zu allem Stande!

Erhör uns, lieber HERR GOTT!

Die

*) In den Gemeinen, welche im deutschen Reich
liegen, wird gebetet: Ueber den römischen Kai-
ser, alle Könige, Fürsten und Herren ic.

**) Hier wird der Landesobrigkeit namentlich ge-
dacht.

***) Hier wird die Ortsobrigkeit, wo sich dergleichen
findet, eingeschlossen, mit den Worten; und in-
sonderheit unsre liebe Ortsobrigkeit leiten ic.

Die mit Schiffen auf dem Meer fahren, erfahren
Deine Wunder.

Unfre Reisende zu Land und See segne und behüte.

Gem. Befehl Dein'm Engel, daß er komm, und Dir
bewach Dein Eigenthum.

Nimm auch die Nothdurft der Gemeine auf Dich,
Segne unsern Tischdienst,
laß es unter uns redlich zugehen, nicht allein vor
dem HERRN, sondern auch vor den Men-
schen;

Hellige Dir das Commercium;
Segne den Arbeitsschweiß und die Handwerkstreue.
Daß sich aber keines in Handel der Nahrung ver-
flechte,
Und man in keiner Mühe finde Nachschmack der
Sünde.

Gem. Drauf streck ich aus mein' Hand, greif an das
Werk mit Freuden, wozu mich Gott bescheiden
in mein'm Beruf und Stand.

D daß wir keinem Dürftigen seine Begierde ver-
sagen dürften,

D daß keines seinen Bissen allein ässe,

D dürste man keinen Armen ohne Decke sehen,

D wären wir die Augen der Blinden, und die
Füße der Lahmen,

D daß wir das Herz der Blöden erfreueten,

D daß mans dem Arbeitsmann leicht machte,

Und

Und gutes thun' wäre unsre Fürstenlust,
 Und, der Segen deß, der verderben solte, käme über
 uns! (Hiob 29, 13.)

Du weißt, weß Geistes Kinder wir sind.

Gem. Kan man was Guts thun, man thuts gern,
 und dankt es seinem lieben HERRN.

Du Liebhaber der Menschen!

Hilf allen, die in Noth und Gefahr sind,
 Unschuld'ig Gefangene mache los und ledig,
 Alle Gefangene ums Wort's GOTTES willen, *) laß
 durch das Wort leben, das Dich in der Wü-
 sten erhalten hat,

Tröste alle Betrübte und Blöde,

Unterstütze das Alter,

Pfleg auch der Kranken, als Deiner Geliebten,
 Und wenn Du die Menschenkinder sterben lässest,
 so wirst Du ja daran gedenken, daß Du nicht
 allein für unsre Sünde, sondern für der gan-
 zen Welt Sünde gestorben bist.

Gem. Dein Blut, der edle Saft, hat solche Stärk'
 und Kraft, daß auch ein Tröpflein kleine die
 ganze Welt kan reine, ja gar aus Teufels Rachen
 frey, los und ledig machen.

Nun Du GOTT über alles gelobet in Ewigkeit!

Werde aller Menschen ihr Heiland;

Erbarme Dich aller Deiner Creatur;

Denn

*) Namentlich N. N.

Denn Du hast alles durch Dich versöhnet zu Dir selbst, es sey auf Erden oder im Himmel.

Erhör uns, lieber Herr Gott!

Gem. Gedenk an Deinen bitteren Tod, sieh an Deine heilige fünf Wunden roth, die sind ja für die ganze Welt die Zahlung und das Lösegeld. Des trösten wir uns allezeit, und hoffen auf Barmherzigkeit.

Du Deines Leibes Heiland!

Beweise Dich an Deinen Gemeinen als ein Gott der Ordnung,

Wandle unter ihnen mit Wohlgefallen,

Leite sie alle mäßiglich; (Röm. 12, 3. Weish. 9. 11.)

Die Geister der Propheten mache den Propheten unterthan,

Und uns eines dem andern;

Werde allen Chören zur Heiligung, durch die mütterliche Pflege des heiligen Geistes;

Segne die heilige Ehe,

Laß unsre Ehe in Ehren gehalten werden bey allen, und das Ehebett unbefleckt bleiben;

lehre das Weib dem Manne unterthänig seyn, wie die Gemeine Christo,

Und lehre den Mann sein Weib lieben, gleichwie Christus die Gemeine.

Daß aber die Creatur nicht neben einkomme gegen den Schöpfer, noch Christus mit jemanden zu theilen habe.

Laß es die schwangern Schwestern genießen, daß Du unter einem menschlichen Herzen gelegen,

Und die Gebärenden, daß Du zur Welt geboren bist,

B

Und

Und die Säugenden, daß Du an einer Mutter
 Brust gesogen hast;
 Heilige Dir alle Väter und Mütter;
 Segne Deine Gabe der Kinder,
 Grüsse sie schon im Mutterleibe,
 Wenn sie auch das Licht dieser Welt nicht sehen,
 so haben sie Dich, und leben Dir alle;
 Sollen sie sich aber hier in der Hütte sehnen, so be-
 grabe sie mit Dir durch die Taufe in den Tod.
 Bereite Dir ein Lob aus dem Munde der Unmün-
 digen und Säuglinge; *)
 laß unsre Kinder in der Zucht und Vermahnung
 zu Dir auferzogen werden;
 Das Verdienst Deiner Bundeswunde helfe den
 Knaben zur Beschneidung des Herzens;
 Und Deine Menschwerdung in einem jungfräulichen
 Leibe mache die Mägdelein keusch;
 Deine heilige Jünglingschaft mache die ledigen Brü-
 der zu jungfräulichen Herzen;
 laß die ledigen Schwestern in dem Geruch Deines
 Bräutigamsnamens einhergehen;
 Sey der Witwer und Witwen Freude und selige
 Hoffnung.
 Geuß Deinen heiligen Geist über alle Deine Knech-
 te und Mägde aus.
 Mache keusch ihre Seelen im Gehorsam der Wahrheit,
 durch den Geist, zu ungefärbter Bruderliebe.
 Erhöre uns, lieber Herr Gott!

Erhalte

*) Insonderheit unser's (unserer) N. N.

Erhalte uns *) mit der ganzen vollendeten Gemeinde
in ewiger Gemeinschaft,

Und laß uns dereinst von unsrer Arbeit zusammen
ausruhen an Deinen Wunden.

Erhöre uns, lieber Herr Gott!

Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,
Bekenne Dich zu uns!

Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,
Erfreue Dich über uns!

Du Gotteslamm, das der Welt Sünde trägt,
Laß Du uns Deinen Fried!

Christe,

Erhöre uns!

Kyrie,

Eleison!

Christe,

Eleison!

Kyrie,

Eleison!

Lit. Dem Lamme, das geschlachtet ist, und hat uns
erkauft aus allen Nationen der Erden;

Dem Manne, der sich unsere Seelen erworben
hat;

B 2

Dem

*) Wenn ein Heimgegangenes ins Andenken ge-
bracht wird, so spricht der Liturgus:

Sein' Augen, Seinen Mund, den Leib für uns
verwundet, da wir so vest auf trauen, ist N. N.
gangen schauen,

Gem. Und innig herzlich grüssen, die Maal an Händ'
und Füßen.

Lit. Erhalte uns mit ihm (ihr) und der ganzen zc.

- Dem Freunde, der uns geliebet hat, und gewaschen von Sünden mit Seinem Blute;
- Der für uns gestorben ist zu einem mal, auf daß wir der Sünde sterben;
- Der für uns auferstand, auf daß wir auch auferstünden;
- Der für uns gen Himmel gefahren ist, uns die Stätte zu bereiten;
- Chor. Und sind Ihm unterthan die Engel und die Gewaltigen und die Kräfte;
- Lit. Dem sey Ehre zu aller Zeit, in der Gemeine, die auf Ihn wartet, und die um Ihn her ist;
- Gem. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!
- Lit. Kindlein! bleibet bey Ihm; daß ihr nicht zu Schanden werdet vor Ihm in Seiner Zukunft.
- Gem. Er, Er ist meine Zuversicht alleine, sonst weiß ich keine.

Liturgus.

Der HERR segne dich und behüte dich!

Der HERR lasse Sein Angesicht leuchten über dir, und sey dir gnädig!

Der HERR erhebe Sein Angesicht über dich, und gebe dir Friede!

Chor. In Jesu Namen

Gem. Amen.



3.

Lit. **T**ritt her, o Gemein!
 Vors heilige Dreyein,
 Chor. Das durch Jesum Christ
 Zum ewigen Leben dir offenbart ist.

2.

Lit. Zum Vater als Staub,
 Gem. Dem gleichwol der Glaub
 Ein heilig und keusch
 Verlobungsrecht gibt am Jehova im Fleisch.

3.

Lit. Zum Christ als die Braut,
 Gem. Am Kreuz Ihm vertraut,
 Verdient und versüht,
 Und von Seinen heiligen Engeln bedient.

4.

Lit. Zum Geiste als Kind,
 Gem. Dem Aug und Herz rinnt,
 So oft es Ihn hört,
 Und Er uns die Wunden des Lammes ver-
 klärt.

5.

Lit. Nun ist die Gemein
 Des Sohns Fleisch und Bein;
 Chor. Sie liebt so schamroth,
 Gem. Und dankt Ihm für Seine Menschwerdung
 und Tod.

6.

Lit. Was ist Er dir dann?
 Gem. Mein ewiger Mann,
 Mein einziger Schmerz,
 Mein einiges Wohlseyn, mein Leben, mein
 Herz.

Gem. Du heilige Dreyeinigkeit,
 Sey fürs Lamm Gottes benedeyt!
 Amen Hallelujah,
 Chor. Hallelujah,
 Gem. Amen Hallelujah!





4.

HERR GOTT, Dich loben wir,
 HERR GOTT, wir danken Dir,
 Dich, GOTT Vater in Ewigkeit,
 Ehret die Welt weit und breit.
 Alle Engel und Himmelsheer,
 Und was da dienet Deiner Ehr,
 Auch Cherubim und Seraphim
 Singen immer mit hoher Stimm:

Heilig ist unser GOTT!

Heilig ist unser GOTT!

Heilig ist unser GOTT!

Der HERR Zebaoth!

Dein göttlich Macht und Herrlichkeit
 Gehet über Himm'l und Erden weit.
 Der heiligen zwölf Boten Zahl,
 Und die lieben Propheten all,
 Die theuren Mär'trer allzumal
 Loben Dich, HERR, mit großem Schall.
 Die ganze werthe Christenheit
 Rühmt Dich auf Erden allezeit.

Dich GOTT Vater ins Himmels Thron,
 Deinen rechten und Eingen Sohn,
 Den heiligen Geist und Tröster werth,
 Mit rechtem Dienst sie lobt und ehrt.

Du König der Ehren, JESU Christ!
 Gott's Vaters ewger Sohn Du bist:
 Der Jungfrau'n Leib nicht hast verschmäht,
 Zu erlösen das menschlich' Geschlecht.
 Du hast dem Tod zerstört sein' Macht
 Und alle Christen zum Himmel bracht:
 Du sig'st zur rechten Gottes gleich
 Mit aller Ehr ins Vaters Reich:
 Ein Richter Du zukünftig bist
 Alles, was todt und lebend ist.

Nun hilf uns, HERR! den Dienern Dein,
 Die mit Dein'm theuren Blut erlöset seyn.
 Laß uns im Himmel haben Theil
 Mit den Heiligen am ewgen Heil.
 Hilf Deinem Volk, HERR JESU Christ!
 Und segne, was Dein Erbsheit ist.
 Wart' und pfleg ihr'e zu aller Zeit,
 Und heb' sie hoch in Ewigkeit.

Täglich, HERR GOTT! wir loben Dich,
 Und ehr'n Dein'n Namen stetiglich.
 Behüt uns heut, o treuer GOTT,
 Vor aller Sünd' und Missethat.
 Sey uns gnädig, o HERR GOTT!
 Sey uns gnädig in aller Noth!
 Zeig uns Deine Barmherzigkeit,
 Wie unsre Hoffnung zu Dir steht:
 Auf Dich hoffen wir, lieber HERR!
 In Schanden laß uns nimmermehr.
 Amen!



5.

Lobgesang zum Vater.

HERR GOTT! Dich loben wir;
 Dein Geist tönts Abba für, *)
 Du GOTT und Vater der Gemein!
 Nimm Ehr von Deinen Kinderlein!
 Alle Engel und Himmelsheer,
 Und was dienet des Sohnes Ehr,
 Die Cherubin und Seraphim
 Erhöhn Dein Lob mit heller Stimm:

Heiliger Vater GOTT!
 Des HERRN der Zebaoth,
 Abba GOTT, unser GOTT
 Durch unsers HERRN Tod!

Dein göttlich' Macht und Herrlichkeit
 Leucht' aus dem Sohne weit und breit,
 Durch welchen Du die Welt gemacht,
 Und uns zur Seligkeit bedacht.

B 5

Den

*) Was in diesen Litaneien mit schwabacher Schrift gedruckt ist, singt die ganze Gemeine; was einzgerückt ist, wird von den Schwestern, und das übrige, wo nicht Lit. oder Chor stehet, von den Brüdern gesungen.

Den heiligen zwölf Boren ward
 Dein Name durch Ihn offenbart.
 Die theuren Mär'ter allzumal
 Sturben auf Deine Gnadenwahl.
 Den Vier'n, die Tag und Nacht nicht ruhn,
 Ist's immer um Dein lob zu thun:
 Der vier und zwanzig Aelt'sten Schaar
 legt ihre Kronen vor Dir dar,
 Und vor Dir, Abba Jehova!
 Liegen auch wir im Straube da.
 Amen!

Mel. Lob sey dem allmächtigen Gott.

Also hast Du die Welt geliebt,
 Daß sich Dein Herze drein ergiebt,
 Den Sohn, der Deine Freud und Leb'n,
 In Noth und Tod dahin zu geb'n:

2.

Auf daß alles, was an Ihn gläubt,
 Dein'm Hause werde einverleibt.
 Sein Sühnopfer so theur und werth,
 Hast Du für vollgültig erklärt,

3.

Und hast Ihn wieder auferweckt,
 Als Er den Tod für uns geschmeckt;
 Worauf Er nach erhalt'nem Sieg
 In die Himmel der Himmel stieg.
 Mel.

4.

Mel. Veni Creator Spiritus.

Er nahm den Thron ein auf Dein Wort,
 Und Du führst Seine Kriege fort,
 Bis Satan und sein Reich besiegt
 Zum Schemel Seiner Füße liegt;

5.

Und Er, der in dem Heiligen
 Sich ließ mit Seinem Blute sehn,
 Das für uns redt vor Deinem Thron,
 Vertritt da Seinen Schmerzenslohn.

6.

Mel. Christe, der Du bist Tag und Licht.

Nun Vater! hilf den Kindern Dein,
 Die mit Sein'm Blut geweiht seyn:
 Gedenk an Seinen bitter'n Tod,
 Sieh' an Sein' heilige fünf Wunden roth;

7.

Mel. Christ, der Du bist der helle Tag.

Und gib uns stets an Seinem Heil
 Und all Seinen Verdiensten Theil;
 Ja hilf dem Volk, das Er Dir nennt,
 Zu dem Er sich vor Dir bekennt,
 Unds Seine nennt.

8. laß

8.

Laß um uns alle groß und klein,
 Die heiligen Engel Wächter seyn;
 Wart' und pfleg' uns zu aller Zeit,
 Und gib uns ein mächtig Geleit
 Durch diese Zeit.

9.

Mel. Christe, der Du bist Tag und Licht.
 Täglich Dich, Vater! lobt und ehrt,
 Was Jesu Christo angehört,
 Daß Du den Sohn aus Deinem Thron
 Gabst einer Magd zu ihrem Sohn;

10.

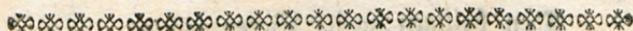
Daß Du den heiligen Geist gesandt,
 Der Ihn und Dich uns macht bekant;
 Daß wir schon hier auf dieser Erd'n
 Zu Einem Geist mit Jesu werd'n;

11.

Mel. Te Deum.

Daß Du, wenn Er einst vor Dich stellte
 Die Auserwehltten aus der Welt,
 Und spricht: Hier ist der Kinder Schaar,
 Die mir von Dir gegeben war;
 Wirfst ewig Vater der Gemein,
 Und wir Miterben Christi seyn.
 Amen.

6.



6.

Lobgesang zum Sohne.

Gelobt sey Gott der Sohn
 Ins Vaters Schoos und Thron,
 Du aller Welt GOTT von Natur
 Bist Schöpfer aller Creatur.

Drum geben Dir die Gottesehr
 Alle Engel und Himmelsheer,
 Auch Cherubim und Seraphim
 Erhöhn Dein lob mit heller Stimm.

O Vater der Natur,
 Mittler der Creatur,
 Jehova Zebaoth,
 Das Leben, und warst todt!

Kein Engel ist so hoch erhöht,
 Er bebt vor Deiner Majestät:

Die Morgensterne sahen Dich,
 Sie lobten Dich und freuten sich.

Du, der Du in der Gottheit Thron,
 Dem Vater gleich, der ewige Sohn,
 Und ohne End und Anfang bist,
 Wardst offenbart im Fleisch als Christ.

Amen.

Mel. Veni Creator Spiritus.

Dein göttlich' Macht und Herrlichkeit
 Geht über Himml und Erden weit,

Den

Den heiligen zwölf Boten ward
Sie durch den Vater offenbart.

2.

Dich preisen die Propheten all,
Die theuren Märtrer allzumal,
Die ganze werthe Christenheit
Lobt Dich, Vater der Ewigkeit!

3.

Die sieben Fackeln vor dem Thron
leuchten vor Dir, Du Menschensohn,
Der als Beherrscher aller Welt
Die Mutterlammngestalt behält.

4.

Mel. Christ, der Du bist der helle Tag.

Die vier und zwanzig und die vier
Singen das neue Lied von Dir;
Im Himmel und auf Erden tönt
In Harmonie: Wir sind versöhnt,
Wir sind versöhnt.

5.

Mel. Lob sey dem allmächtigen Gott.

Du hast durch Deine Schöpfersmacht
Die Welt aus Nichts hervorgebracht;
Den Menschen hast Du dir bereit't
Zu Deinem Bild und Aehnlichkeit;

6.

Und als er's durch den Fall verlor,
Trast Du zu seinem Heil hervor,
Und fuhrest aus der Ewigkeit
In diese abgemessne Zeit.

7. Der

7.

Der Geist kam übers Jungfräulein,
 Das gebar Dich zum Jesulein,
 Und so lag in der Krippe da
 Der ewige Vater, Jehova.

8.

Mel. Die Seele Christi heilige mich.

Schreck'n ging bey Deiner Wiege her,
 Schrecken beschützte Deine Lehr,
 Schrecken kam über die Natur,
 Als Dein Geist aus der Hütte fuhr.

9.

Mel. Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.

Du aller Welt GOTT genant,
 Von der Welt und Dein'm Volk erkant,
 Von der Welt an den Donnerstrahl'n,
 Von Deinem Volk an Wundenmaal'n.

10.

Was Du mit Deinem Volke thust,
 Seit Du von Deiner Marter ruhst,
 Das woll'n wir mehr, als je geschehn,
 In diesen Gnadenzeiten sehn.

11.

Mel. Herr Jesu Christ Dich zu uns wend.

Wenn aber der Umsturz der Welt
 Den Anzug zum Gericht vermeldt;
 Wenn Dein Zeichen in Wolken scheint,
 Die Welt vor Furcht und Schrecken weint;

12. Und

12.

Und die Engel geschäftig seyn,
 Dir zu versamen die Gemein:
 Wird, was in Dir entschlies, aufstehn,
 Und mit uns Dir *) entgegen gehn,
 *) 1 Theff. 4, 17.

13.

Zu sehen Deine Herrlichkeit, *)
 Die Du gehabt vor aller Zeit,
 Von Angesicht zu Angesicht,
 In ewger Freud und selgem Lichte.
 *) Joh. 17.

14.

Mel. Christe, der Du bist Tag und Licht.
 Inzwischen ehrt und lobet Dich
 Dein Volk hienieden inniglich,
 Daß Du, Jehova, bist gekomm'n,
 Und Fleisch und Blut hast angenomm'n;

15.

Daß uns der heilige Geist schon hier
 Zu Einem Geiste macht mit Dir,
 Daß Abba, dessen Sohn Du bist,
 Auch unser Gott und Vater ist.

16.

Mel. Te Deum.

Bis Deine Braut vollend't wird seyn,
 Hänge Herz und Sinn an Dir allein,
 Und Deine Zukunft in das Fleisch
 Erhält uns Leib und Seele keusch.
 Amen!

7.

Lobgesang zum heiligen Geist.

HERR GOTT! nun sey gepreist!
 Du werther heilger Geist!
 Dich, den Tröster der Christenheit,
 Ehret die Kirch in Einigkeit.
 Alle Engel und Himmelsheer,
 Und was dienet des Sohnes Ehr,
 Die Cherubim und Seraphim
 Erhöhn Dein Lob mit heller Stimm:

Göttliche Majestät,
 Die aus vom Vater geht,
 Geist, der auf Jesum weist,
 Und Seine Marter preist.

Dein göttlich' Macht und Lehrerkraft
 Hat unzählbare Frucht geschafft.
 Der heiligen zwölf Boten Schaar
 Ward durch Dich alles was sie war.
 Du zeugtest durch der Mär'trer Mund,
 Bis daß ihr Othem stille stund;
 Du gibst es den vier heil'gen Leb'n,
 Lob, Ehr und Preis dem Lamm zu geb'n.

C

Du

Du hilffst den vier und zwanzigen,
 Die treu gewest im wenigen,
 Und nun üb'r viel gesehet seyn,
 Das heilig! heilig! heilig! schreyen.
 Amen.

Mel. Lob sey dem allmächtigen GOTT.

D HErr GOTT Schöpfer, heilger Geist,
 Der der Lebendigmacher heist,
 Du aller Herzen Ründiger,
 Und Seel und Leibs Entfündiger!

2.

Der Jungfrau'n Leib nicht hast verschmäht
 Zu der heiligen Tempelstätt,
 Die's Heilige gebar, den Christ,
 Der GOTT und Ewigvater ist.

3.

Du kamst auf Jhn bey Seiner Lauf,
 Und warst mit Jhm im ganzen Lauf,
 Bis Er dem Tod zerstört sein Macht,
 Und uns das Leben wiederbracht.

4.

Mel. Die Seele Christi heilge mich.

Die heilige Dreieinigkeit
 Redt durch Dich mit der Christenheit,
 Du lehrest uns Jesu Herz verstehn,
 Und mit Jhm unverrückt umgehn.

5. Du

5.

Du stimmst das Abba in uns an,
 Vertrittst uns, wenn wir zu Ihm nah'n;
 Bringst unsre Bitten ins Geschick,
 Und's Amen auch darauf zurück.

6.

Mel. Christe, der Du bist Tag und Licht.

GOTT heilger Geist, Du Tröster werth!
 Gib Dein'm Volk einerley Sinn auf Erd;
 Laß unsre Seelen Bienelein
 Auf IESU Rosenwunden seyn.

7.

Mel. HERR IESU Christ, mein's Lebens Licht.

Hilf Du uns, HERR! den Dienern Sein,
 Die Du zum Dienst geweiht ein,
 Eigne Gerechtigkeit beschäm'n,
 Und alle Selbsthülfe verlähm'n.

8.

Hilf Deinem Volk, GOTT heilger Geist!
 So oft es aufs Lamm Gottes weist;
 Pfleg' und nähr' es zu aller Zeit
 Mit der blutgen Gerechtigkeit.

9.

Mel. Veni Creator Spiritus.

Sey täglich, HERR GOTT heilger Geist!
 Von uns gelobet und gepreist,
 Daß Du das Evangelium
 Führest über'n ganzen Erdkreis rum;

C 2

10. Daß

10.

Daß Du die Aeltesten im Volk
 Wohl vorstehn lehrest der Zeugenwolk;
 Daß Du die Diener ordinirst,
 Mit Gaben und mit Kräften zierst;

11.

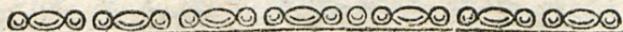
Daß Du dem Lamm die Priester weihst
 Und Weibrauch auf ihr Rauchfaß streust;
 Daß Du die Glieder der Gemein
 Zu Deinen Tempeln weihest ein;

12.

Mel. Te Deum.

Daß, wenn der Bräutigam erscheint,
 Und alle Welt vor Schrecken weint,
 Du's Herz der Braut mit Trost erfüllst,
 Und sie zu Ihm heimzuführen wilst.
 Amen.





8.

Der Du in dem Himmel bist,
 Seit Dein Sohn, der Eine,
 Jesus, unser Bruder ist,
 Vater der Gemeinde!

2.

Deinem Namen wiederfahr
 Seine heilige Ehre!
 Wem wär wol Dein Name klar,
 Wenn Dein Sohn nicht wäre?

3.

Komm mit Deinem Königreich,
 Daß sich vor dem Sohne
 Aller Erden Ende beug',
 Seinem Tod zum Lohne.

4.

Wie's im Himmel pflegt zu gehn,
 Also auch auf Erden,
 Soll Dein heiliger Will gescheh'n,
 Durch des Lammes Heerden.

5.

Gib uns unser liebes Brod,
 Gib es uns auch heute;
 Jesu Leichnam, Blut und Tod
 Nähr' uns Seine Leute.

6.

Und vergib uns unsre Schuld,
 Wie auch wir vergeben;
 Denn wir achten die Geduld
 Unfers HERRN fürs Leben.

7.

In Versuchung führ uns nicht,
 Sondern hilf uns lieber
 Völlig los vom Bösewicht,
 In die Wunden über.

8.

Amen, Abba Jehova!
 Dir und Deinem Namen
 Reich und Kraft und Gloria
 Ist und ewig! Amen.



9.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

9.

Unschuldigs Gotteslamm!
 Heiliger Bräutigam!
 Der aus dem Throne kam,
 Und Fleisch und Blut annahm.

Mel. Die Seele Christi heilge mich.

Die Vier, die Tag und Nacht nicht ruhn,
 Haben mit Deinem Lob zu thun;
 Die vier und zwanzig Thronenherrn
 Geben Dir Deine Ehre gern.

2.

Der Vater in dem Vaterthron,
 Sein Einiger und lieber Sohn,
 Der heilige Geist und Tröster werth,
 Wird, o Lamm GOTT's! in Dir verehrt.

3.

Mel. Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.

Du bist würdig, o Gotteslamm!
 Das für uns starb am Kreuzestamm,
 Zu nehmen Ruhm und Preis und Ehr,
 Vom Engel, und vom Menschenheer.

4.

Du Martirclamm! wir loben Dich,
Und ehr'n Dein Amt erzitterlich;
Dir ist's Gerichte übergeb'n,
Du bist **HERR** über Tod und Leb'n.

5.

Mel. Christe, der Du bist Tag und Licht,
Täglich, o Lamm! wir lieben Dich,
Und Deinen Namen inniglich;
Ch. Der Name, den sonst niemand kennt,
Werd über Deinem Volk genannt.

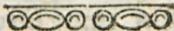
6.

Du bist nicht mehr in dieser Welt, *)
Uns hast Du so dahin gestellt:
Drum siegle uns der Sünde nu
Und aller Noth der Erde zu.

*) Joh. 17, 11.

7.

halt unsre Kleider hell und rein
Durch Dein Blut, und Dein Blut allein,
Bis Du wirst ewig der Gemein
Ihr Lamm und Licht und Tempel. seyn.



~~~~~

IO.

---

**D** Haupt voll Blut und Wunden,  
 Voll Schmerz und voller Hohn,  
 O Haupt, zu Spott gebunden  
 Mit einer Dornenkron,  
 Haupt, das sich sonst gezeiget  
 In Gottesglorieschein, (Matth. 17, 2.)  
 Und nun sich sterbend neiget,  
 Du solst gegrüßet seyn!

2.

Du Freude Deiner Freunde,  
 Du gnadenvolle Mien',  
 Du Schreck der bösen Feinde,  
 Wie bist Du so bespie'n?  
 Wie bist Du so erbleichet?  
 Wer hat das Augenlicht,  
 Dem sonst kein Licht nicht gleichet,  
 So übel zugericht?

3.

Die Farbe Deiner Wangen,  
 Der Lippen ihre Schön',  
 Ist hin und ganz vergangen,  
 Du hast das Grab gesehn,

C 5

Du

Du hast den Tod geschmecket;  
 Das hat, was an Dir lebt,  
 Verzehrt und weggeschreckt;  
 Die Zung an Gaum geklebt.

## 4.

Nun was Du, HERR! erduldet,  
 Ist meiner Sünden last,  
 Ich habe all's verschuldet,  
 Was Du gebüßet hast.  
 Schau her, hier steh ich Armer,  
 Der Zorn verdienet hat:  
 Gib mir, o mein Erbarmet!  
 Den Anblick Deiner Gnad.

## 5.

Erkenne mich, mein Hüter!  
 Mein Hirte! nimm mich ein.  
 Ich weiß, was grosse Güter  
 In Deinem leiden seyn;  
 Und daß Du Mann des Schmerzens  
 Mir dadurch, daß Du starbst,  
 Die Neugeburt des Herzens  
 Und ewig's Heil erwarbst.

## 6.

Ich will hier bey Dir stehen,  
 Verachtest mich doch nicht:  
 Laß mich im Geiste sehen,  
 Wie Dir Dein Herze bricht,

Wie

Wie Deine Glied'r erkalten  
 Vom letzten Todesstoß.  
 Möcht' ich den Leichnam halten  
 Auf meinem Arm und Schooß!

7.

Es dient zu meinen Freuden,  
 Wenn ich mich weiden kan  
 In Dein'm Verdienst und Leiden,  
 Mein Mann, mein Martermann!  
 So oft ich, als Dein Erbe,  
 Und Deines Leibes Glied,  
 An Deinem Leichnam sterbe,  
 Was für ein Gottesfried!

8.

Erscheine mir zum Schilde  
 Am Ende aller Noth,  
 Und laß mich sehn Dein Bilde,  
 Und zwar Dein Bild im Tod.  
 Nach Dir nur will ich blicken  
 Und meiner Gnadenwahl,  
 Dich fest an mein Herz drücken:  
 Ach könt' ichs tausendmal!

9.

Ich danke Dir von Herzen,  
 O Jesu! Freund in Noth,  
 Für Deine Seelenschmerzen  
 Und Marter bis in Tod.

Dein

Dein Herze, das gewisse,  
 Erhält mich bis zum Seh'n:  
 Wer ist's, der uns entrisse  
 Der Hand, die nie läßt geh'n?

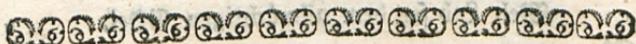
## 10.

Ich kan mich wirklich sehnen,  
 Sein lestes Athemstehn,  
 Die letzte Perl der Thränen  
 Mir eingefloßt zu sehn.  
 Wenn Er mir wolt erscheinen,  
 So wüßt ich, daß das Er,  
 Ach Bein von meinen Beinen!  
 Mein Herr und mein Gott! wär.

## 11.

Wenn mein Mund wird erleichen  
 In Seinem Arm und Schoos;  
 So soll die Myrrh der Leichen,  
 Die aus der Seite floß,  
 Dem sterbenden Gebeine  
 Die letzte Salbung geb'n:  
 Dann fahr ich zur Gemeine;  
 Mein Leib wird wieder leb'n.





## II.

## Lied von der vollendeten Gemeine.

Die Töchter \*) freuen sich  
 Im Geist gar inniglich  
 Auf die Gemeine Jesu Christ,  
 Die schon bey Ihm daheim ist.  
 Die Engel all, das Ehrngeleit  
 Der heiligen Dreyeinigkeit,  
 Die Fürsten, welche vor Ihm stehn,  
 Die sehen gern in ihrer Schön  
 Die selge Braut des Christ,  
 Salem, das droben ist,  
 Die durch Sein Blut allein  
 Vollendete Gemein.

Der heiligen zwölf Voten Zahl,  
 Und die lieben Propheten all,  
 Die theuren Märtrer allzumal  
 Helfen erfüllen ihre Zahl.

Das Volk, das Jesu Marter treibt,  
 Wird nach und nach ihr einverleibt.

So oft wir Hallelujah sing'n  
 Und Ihm Preis, Lob und Ehre bring'n,  
 Liegt sie vor unserm Josua  
 In Geistsgemeinschaft mit uns da.

Amen!

Mel.

\*) Die Gemeinen auf Erden.

Mel. Lob sey dem allmächtigen Göt.

**GOTT**, der Vater der Ewigkeit,  
Als Menschensohn voraus bedeut',  
Ward in dem Leib ein's Jungfräuleins  
Theilhaft des sterblichen Gebeins.

2.

Das ewge Licht, das war Sein Kleid;  
Gott selbst hat Ihm den Leib bereit',  
Und dieser Gott's; und Menschensohn  
Ist Gott und Mensch in Ein'r Person.

3.

Mel. Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.

Lit. Warum ward dann der Gottesbraut  
Ihr Bräutigam im Fleisch geschaut?  
Ihm zur Ehr, ihr zur Schmach bekant:  
Sie hatt' sich von Ihm weggewandt;

4.

Und war in Seines Feindes Arm,  
Der hielt sie fest, daß Gott erbarm!  
Bis der Allmächt'ge selber kam  
Und sie dem Starcken wieder nahm.

5.

Mel. Veni Creator Spiritus.

**GOTT**, die selbstständ'ge Majestät,  
Der Geist, der aus vom Vater geht,  
Und den der Braut zum Trost und Rath  
Der Bräutigam gegeben hat,

6. Ver

6.

Bemüht schon hier sich stets mit ihr  
 Und ihrer hochzeitlichen Zier,  
 Verwandelt die Verlegenheit  
 In göttliche Erwegenheit.

7.

Mel. Herr Gott Dich loben alle wir.

Nun lebet sie in Seiner Freud,  
 Und schämt sich ihr'r in Ewigkeit,  
 Je höher sie ihr Mann erhebt,  
 Und freut sich Sein, der ewig lebt.

8.

Sie wart't in ihrer Seligkeit,  
 Bis zu der Neugeburt der Zeit,  
 Daß, wenn dieselbe ist geschehn,  
 Sie sich vollendet könne sehn.

9.

Denn eh des Lammes Hochzeit wird  
 Und der Bräutigam die Braut heimführt,  
 Müssen auch wir vollendet seyn;  
 Denn es ist nur Eine Gemein.

10.

Mel. Christe der Du bist Tag und Licht.

Inzwischen denke sie der Gemein,  
 Die noch, bey'm unvollkommenseyn,  
 Vor Elend, vor Gebrech und Fehl  
 Immer weinet nach Christi Seel;

11. Und

## 11.

Und doch im Blut des Lammes siegt,  
 Und in all Seinen Kriegen siegt;  
 Weil das Täublein im Felsloch sitzt,  
 Und da bewahret wird und beschützt.

## 12.

Mel. Christ, der Du bist der helle Tag.

Der heilige Geist erhält mit ihr  
 Die tägliche Gemeinschaft hier;  
 Das geistliche Geschlechte Sem  
 Vergift nimmer Jerusalem:  
 Jerusalem.

## 13.

Es wendet sich mit Herz und Sinn,  
 Wenn's betet, nach der Hauptstadt hin,  
 Wo der Tempel, das Licht und Gott  
 Der Mann ist mit fünf Wunden roth;  
 Da ist kein Tod.

## 14.

Mel. Christe, der Du bist Tag und Licht.

Seine Kranken am Siechenteich  
 Komm'n alle ins gesunde Reich;  
 Ein Theil erwart't in dieser Zeit  
 Seine Zukunft in Herrlichkeit.



vd 18<sup>a</sup>3



Inches

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Liturgische  
Gesänge

der  
Brüdergemeinen,  
aufs neue revidirt.



O daß Ihn doch jedes mit fröhlichem Geiste  
Sein Lebenlang liebte und lobte und preiste!  
O wäre doch jeglicher Pulsschlag ein Dank  
Und jeglicher Dthem ein Freudengesang!

Zweyte Auflage.



Barby, gedruckt im Jahr 1773.